



**Die Position der Arbeitsmedizin  
in Unternehmen aus Sicht der  
ArbeitsmedizinerInnen**  
- November 2010 -

**MARKETING REPORT**

**SPECTRA**

SPECTRA MarktforschungsgesmbH, 4020 Linz, Brucknerstraße 3-5  
Tel.: +43/732/6901-0, Fax: +43/732/6901-4,  
e-mail: [office@spectra.at](mailto:office@spectra.at), [www.spectra.at](http://www.spectra.at)

**AUFTRAGGEBER:**



**AUFGABENSTELLUNG:**

Ziel der vorliegenden Studie war es zu überprüfen, wie die ArbeitsmedizinerInnen ihre Tätigkeit in den Unternehmen beurteilen und wie sie zum neuen Konzept der „Ganzheitlichen arbeitsmedizinischen Betreuung“ stehen.

**STICHPROBE:**

Insgesamt wurden **n=140 ArbeitsmedizinerInnen** befragt. Die Ziehung dieser Stichprobe erfolgte per Zufall aus der Adressdatei, die die Österreichische Akademie für Arbeitsmedizin zur Verfügung gestellt hat.

**METHODIK:**

Die Erhebung wurde im SPECTRA CATI-Studio **telefonisch** von 7 geschulten und kontrollierten Interviewern durchgeführt.

**TIMING:**

Die Feldarbeit fand in der Zeit vom 22. November bis 6. Dezember 2010 statt.

**DOKUMENTATION:**

Der Fragebogen befindet sich im Anhang an die Charts.

Projektleiter:

Dr. Klaus Nemetz

Mag. Sonja Pichler

Soweit in diesem Report personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen diese Frauen und Männer gleichermaßen.

## LEGENDE:

- 5** **ROT** markierte Zahlen verweisen auf signifikante bzw. relevante **Rückgänge**
- + 7** **GRÜN** markierte Zahlen verweisen auf signifikante bzw. relevante **Anstiege**
- ROT** unterlegte Kästchen / Zahlen heben relevante bzw. signifikante Unterschiede zwischen Gruppen hervor und verweisen auf **NIEDRIGE WERTE**
- GRÜN** unterlegte Kästchen / Zahlen heben relevante bzw. signifikante Unterschiede zwischen Gruppen hervor und verweisen auf **HOHE WERTE**

**SCHRAFFIERTE BALKEN** heben relevante bzw. signifikante Unterschiede zwischen Gruppen hervor

MARKE X  68

Diese Schraffierung hebt  
**HOHE** Werte hervor bzw.  
relevante/signifikante Unterschiede

MARKE X  30

Diese Schraffierung hebt  
**NIEDRIGE** Werte hervor bzw.  
relevante/signifikante Unterschiede

Prozentwert-Summen, die nicht genau 100% ergeben, resultieren aus Rundungsdifferenzen.

# INHALTSVERZEICHNIS

## EXECUTIVE SUMMARY

### FRAGENUMMER

### SEITENNUMMER

<b>SPONTANASSOZIATIONEN ZUR ARBEITSMEDIZIN</b>		
<i>Spontanassoziationen zum Thema Arbeitsmedizin</i>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>DIE STELLUNG DER ARBEITSMEDIZIN BEI DEN UNTERNEHMEN</b>		
<i>Informationsstand über die Leistungspalette, die die Arbeitsmedizin anbieten kann</i>	<b>3</b>	<b>2</b>
<i>Aufnahme der ArbeitsmedizinerIn: Positive Erwartungen oder Kontrollorgan?</i>	<b>4</b>	<b>3</b>
<i>Der Beitrag, denn die Arbeitsmedizin für die Erhaltung und Förderung der Mitarbeiter-Gesundheit leistet</i>	<b>5</b>	<b>4</b>
<i>Wie sehr die arbeitsmedizinischen Leistungen von den Unternehmen geschätzt werden</i>	<b>7</b>	<b>5</b>
<i>Das Umsetzen der Verbesserungsvorschläge und Empfehlungen von den Unternehmen</i>	<b>6</b>	<b>6</b>
<i>Die Zufriedenheit mit den arbeitsmedizinischen Erfolgen bei den Unternehmen</i>	<b>9</b>	<b>7</b>
<i>Die Gründe, warum man mit den arbeitsmedizinischen Erfolgen bei den Unternehmen nicht zufrieden ist</i>	<b>10</b>	<b>8</b>
<i>Intensivere arbeitsmedizinische Betreuung der Unternehmen wünschenswert?</i>	<b>8</b>	<b>9</b>

# INHALTSVERZEICHNIS

**FRAGENUMMER**

**SEITENNUMMER**

<b>DIE AUFGABEN DER ARBEITSMEDIZIN IN DEN UNTERNEHMEN</b>		
<i>Aufgaben, die die Arbeitsmedizin in Unternehmen erfüllen soll (TopBox + Top2Boxes)</i>	<b>11</b>	<b>10</b>
<i>Aufgaben, die die Arbeitsmedizin für Unternehmen erfüllen soll - Gesamtüberblick</i>	<b>11</b>	<b>11</b>
<i>Aufgaben, die die Arbeitsmedizin in den Unternehmen aktuell abdeckt</i>	<b>12</b>	<b>12</b>
<i>Abgleich: Wichtige versus abgedeckte Aufgaben</i>	<b>11</b>	<b>13</b>

<b>MODELL "GESAMTHEITLICHE ARBEITSMEDIZINISCHE BETREUUNG"</b>		
<i>Generelle Bewertung des Modells "Gesamtheitliche Arbeitsmedizinische Betreuung"</i>	<b>13</b>	<b>14</b>
<i>Bewertung: Einbeziehung von Arbeitsorganisation, Personalentwicklung, Mitarbeiterführung in die Arbeitsmedizin</i>	<b>14</b>	<b>15</b>
<i>Bewertung: Entwicklung von Konzepten zur Förderung körperlicher, psychischer Gesundheit / Leistungsfähigkeit</i>	<b>15</b>	<b>16</b>
<i>Inanspruchnahme des Modells "Gesamtheitliche Arbeitsmedizinische Betreuung" bei Unternehmen</i>	<b>16</b>	<b>17</b>

## **FRAGEBOGEN**

### FAZIT

- *Die ArbeitsmedizinerInnen teilen sich grosso modo in zwei Lager. In etwa die Hälfte geht davon aus, dass sie bei den Unternehmen einen hohen Stellenwert besitzen. Die andere Hälfte ist nicht davon überzeugt.*
- *Der Beitrag, den die Arbeitsmedizin für die Erhaltung und Förderung der Mitarbeiter-Gesundheit in den Unternehmen leistet, wird aus Sicht der ArbeitsmedizinerInnen auf breiter Basis positiv beurteilt. Die Hälfte vertritt den Standpunkt, dass die Arbeitsmedizin einen (sehr) großen Gesundheitsbeitrag leistet. Knapp 40% stufen den Beitrag als „mittel“ ein.*
- *Ungeachtet der Tatsache, dass der Stellenwert der Arbeitsmedizin bei den Unternehmen kein herausragender ist, fällt die Zufriedenheit der Arbeitsmediziner mit ihrer Tätigkeit vergleichsweise hoch aus. 73% sind mit der Arbeit, die sie leisten, (sehr) zufrieden, ein Fünftel stuft die Zufriedenheit mit „es geht“ ein und unzufrieden sind nur 4%.*
- *Wenn es um die Umsetzung der Verbesserungsvorschläge geht, die von den ArbeitsmedizinerInnen gegeben werden, dann berichtet in etwa die Hälfte, dass ihren Anregungen überwiegend Folge geleistet wird. Eine gleich hohe Zahl verweist allerdings darauf, dass nur ein Teil ihrer Vorschläge von den Unternehmen umgesetzt wird.*
- *Was die Weiterentwicklung der Betreuung betrifft, plädiert annähernd die Hälfte der ArbeitsmedizinerInnen für eine intensivere Betreuung als bisher, während die andere Hälfte für das Beibehalten des „Status Quo“ eintritt.*

## EXECUTIVE SUMMARY

- *Der Abgleich zwischen dem SOLLBILD der Aufgaben und dem ISTBILD der durchgeführten Aufgaben verdeutlicht, dass eine Reihe von Aspekte in der Tätigkeit der ArbeitsmedizinerInnen zu kurz kommt, die sie aber als sehr wichtig betrachten. Es betrifft folgende Bereiche: Aufzeigen von Umständen, die die Motivation negativ beeinflussen; Mithilfe bei der Planung und Gestaltung der Arbeitsplätze / Arbeitsstätte; Aufzeigen von Belastungen, die zum Burn-Out führen; Hilfe, wenn Mitarbeiter Alkohol- oder Drogenprobleme haben; Aufzeigen psychischer Belastungen.*
- *Die grundsätzliche Idee des Konzeptes „Gesamtheitliche Arbeitsmedizinische Betreuung“ wird enorm positiv aufgenommen. Neun von zehn ArbeitsmedizinerInnen halten diesen Ansatz für eine (sehr) gute Idee.*
- *Wenn in die gesamtheitliche Betreuung der Unternehmen auch Aspekte der Arbeitsorganisation, Personalentwicklung und Mitarbeiterführung einfließen, dann rutscht die Akzeptanz der Idee deutlich zurück.*
- *Wenn die Konzeptidee wieder zurückgeführt wird auf die gesundheitliche Kernkompetenz der Arbeitsmedizin, dann steigen die Akzeptanzwerte wieder deutlich an. Gut zwei Drittel finden die Idee (sehr) gut, dass Konzepte für die Unternehmen erstellen werden sollen, die aufzeigen, welche Bedingungen es im Unternehmen geben muss, um die körperliche und psychische Gesundheit / Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu fördern.*
- *Die abschließende Schlüsselfrage, ob der Großteil der Unternehmen diese neue „Gesamtheitliche Arbeitsmedizinische Betreuung“, in Anspruch nehmen wird, zeigt ernüchternde Ergebnisse auf. Die ArbeitsmedizinerInnen gehen davon aus, dass nur 16% der Unternehmen positiv auf diesen Ansatz reagieren, und zwar dahingehend, dass 2% diese neue Leistung bestimmt in Anspruch nehmen werden und 14% wahrscheinlich.*

## DIE STELLUNG DER ARBEITSMEDIZIN BEI DEN UNTERNEHMEN

- 1. Zunächst stellt sich heraus, dass die Unternehmen laut Aussage der ArbeitsmedizinerInnen nicht sonderlich gut über das Leistungsangebot der Arbeitsmedizin Bescheid wissen. Nur ein Drittel (34%) ist über die Leistungspalette, die die Arbeitsmedizin offeriert (sehr) gut informiert. Das Gros hat nur unzureichende oder vage Vorstellungen. Jene ArbeitsmedizinerInnen, die mehr als fünf Unternehmen betreuen, schildern die Situation etwas positiver und schätzen mehr Unternehmen als (sehr) gut informiert ein. Offensichtlich verfügen sie über breitere Erfahrungen mit mehr Unternehmen. Um die Wissensdefizite zu beseitigen, müsste die Arbeitsmedizin eine Informationskampagne starten.*
- 2. Die ArbeitsmedizinerInnen haben den Eindruck, dass ihnen die Mehrheit der Unternehmen (51%) uneingeschränkt mit positiven Erwartungen begegnet (insbesondere Frauen und jene, die wenige Unternehmen betreuen), weil sie sich um die Gesundheit der Mitarbeiter annehmen. Die Vermutung, dass die ArbeitsmedizinerInnen allerdings auch als Kontrollorgan gesehen werden, schlägt sich in den Befunden ebenfalls nieder. Ein gutes Viertel (28%) geht davon aus, dass die Arbeitsmedizin für die Unternehmen gleichermaßen eine Kontrollinstanz als auch eine positive Gesundheitseinrichtung darstellt. Ein kleines Segment von 6% hat die Erfahrungen, dass die Unternehmen in der Arbeitsmedizin ein reines Kontrollorgan sehen.*
- 3. Der Beitrag, den die Arbeitsmedizin für die Erhaltung und Förderung der Mitarbeiter-Gesundheit in den Unternehmen leistet, wird auf breiter Basis positiv beurteilt. Die Hälfte der MedizinerInnen vertritt den Standpunkt, dass die Arbeitsmedizin einen (sehr) großen Gesundheitsbeitrag leistet. Knapp 40% stufen den Beitrag als „mittel“ ein. Unter Frauen und den über 50jährigen fällt das Urteil überdurchschnittlich positiv aus.*

## EXECUTIVE SUMMARY

4. *Positiv aber auch etwas nüchtern fällt die Meinung aus, wie sehr die Arbeitsmedizin von den Unternehmen geschätzt wird. Nur jede(r) zweite ArbeitsmedizinerIn (55%) geht davon aus, dass die Firmen die Leistungen der Arbeitsmedizin (sehr) schätzen. Dieses Meinungsbild ist ein Einheitliches, denn es zieht sich gleichermaßen und quer durch alle ArbeitsmedizinerInnen.*
5. *Wenn es um die Umsetzung der Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge geht, die von den ArbeitsmedizinerInnen gegeben werden, dann zeigt sich ein weitgehend zweigeteiltes Bild. In etwa die Hälfte der MedizinerInnen (46%) berichtet, dass ihren Anregungen überwiegend Folge geleistet wird. Eine gleich hohe Zahl (44%) verweist allerdings darauf, dass nur ein Teil ihrer Vorschläge von den Unternehmen umgesetzt wird.*
6. *Ungeachtet der Tatsache, dass der Stellenwert der Arbeitsmedizin bei den Unternehmen kein herausragender ist, fällt die Zufriedenheit der Arbeitsmediziner mit ihrer Tätigkeit vergleichsweise hoch aus. 73% sind mit der Arbeit, die sie leisten, (sehr) zufrieden, ein Fünftel stuft die Zufriedenheit mit „ es geht“ ein und unzufrieden sind nur 4%. Bei jenen ArbeitsmedizinerInnen, die über 15 Stunden pro Woche arbeiten und die mehr als fünf Unternehmen betreuen, fällt die Arbeitszufriedenheit überdurchschnittlich hoch aus (80%).*
7. *Ein geteiltes Meinungsbild zeigt sich erneut bei der Frage, ob die Betreuung der Unternehmen im bisherigen Umfang als zielführend und ausreichend empfunden wird oder ob man sich eine intensivere Betreuung als bisher wünscht. Ungefähr die Hälfte der ArbeitsmedizinerInnen (42%) plädiert für eine intensivere Betreuung als bisher, während die andere Hälfte (46%) für das Beibehalten des „Status Quo“ eintritt. Für eine Ausdehnung der Betreuung sind vermehrt Frauen und jene, die über 15 Stunden pro Woche arbeiten und in mehr als fünf Unternehmen tätig sind.*

## DIE AUFGABEN DER ARBEITSMEDIZIN IN DEN UNTERNEHMEN

8. Vom SOLLBILD her ist es so, dass für 82% ArbeitsmedizinerInnen das Aufzeigen von körperlichen Belastungen das allerwichtigste Ziel darstellt. Für zwei Drittel sind weiters folgende Aufgaben sehr wichtig:

- Aufzeigen von Belastungen, die zum Burn-Out führen
- Hilfe, wenn Mitarbeiter Alkohol- oder Drogenprobleme haben
- Aufzeigen psychischer Belastungen
- Mithilfe bei der Planung und Gestaltung der Arbeitsplätze/Arbeitsstätte
- Aufnahmen von Arbeitsunfällen, Vorschlagen von Verbesserungen

In etwa die Hälfte der ArbeitsmedizinerInnen räumt den Aspekten Hilfe im Falle von Mobbing und dem Aufzeigen von Umständen, die die Motivation negativ beeinflussen, ebenfalls einen sehr hohen Stellenwert ein.

Am unteren Ende der Aufgabenhierarchie, von weniger als 30% als sehr wichtig angesehen, stehen die Analyse des Arbeitsklimas, die Unterstützung bei der Mitarbeiterführung und die Unterstützung bei der innerbetrieblichen Organisation.

9. Überprüft man, welche Aufgaben die Arbeitsmediziner in den Unternehmen aktuell abdecken (ISTBILD), denn verweisen 80% darauf, dass sie das Aufnehmen von Arbeitsunfällen und das Vorschlagen von Verbesserungen immer oder häufig durchführen. Jeder zweite Arbeitsmediziner kümmert sich immer oder häufig um folgende Aufgaben:

## EXECUTIVE SUMMARY

- *Aufzeigen psychischer Belastungen*
- *Aufzeigen von Belastungen, die zum Burn-Out führen*
- *Hilfe, wenn Mitarbeiter Alkohol- oder Drogenprobleme haben*
- *Mithilfe bei der Planung und Gestaltung der Arbeitsplätze/Arbeitsstätte*
- *Hilfe im Falle von Mobbing*

*Aufgaben, denen man sich überwiegend „gelegentlich“ widmet sind –*

- *Aufzeigen von Umständen, die die Motivation negativ beeinflussen*
- *Unterstützung bei der Beurteilung und Auswahl von Werkstoffen*
- *Analyse des Arbeitsklimas*
- *Unterstützung bei der Führung von Mitarbeitern*
- *Unterstützung bei der innerbetrieblichen Organisation*

10. *Der Abgleich zwischen dem SOLLBILD der Aufgaben und dem ISTBILD der durchgeführten Aufgaben verdeutlicht, dass folgende Aspekte in der Tätigkeit der ArbeitsmedizinerInnen zu kurz kommen, die sie aber als sehr wichtig betrachten. Es betrifft die Bereiche -*

- *Aufzeigen von Umständen, die die Motivation negativ beeinflussen*
- *Mithilfe bei der Planung und Gestaltung der Arbeitsplätze / Arbeitsstätte*
- *Aufzeigen von Belastungen, die zum Burn-Out führen*
- *Hilfe, wenn Mitarbeiter Alkohol- oder Drogenprobleme haben*
- *Aufzeigen psychischer Belastungen*

### AKZEPTANZ DES MODELLS "GESAMTHEITLICHE ARBEITSMEDIZINISCHE BETREUUNG"

11. *Nach der ersten knappen und generellen Vorstellung des Konzeptes „Gesamtheitliche Arbeitsmedizinische Betreuung“ wurde die erste Reaktion der ArbeitsmedizinerInnen auf dieses Konzept überprüft. Die Stoßrichtung, dass die Arbeitsmedizin ihre Aufgabe nicht nur in der Vermeidung von arbeitsbedingten Erkrankungen sieht, sondern sich auch das Ziel gesetzt hat, die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter in Unternehmen ganzheitlich zu erhalten, zu fördern, kommt enorm gut an. Neun von zehn ArbeitsmedizinerInnen (88%) halten diesen Ansatz für eine (sehr) gute Idee.*

*Führt man weiter aus, dass die gesamtheitliche Betreuung der Unternehmen auch Aspekte der Arbeitsorganisation, Personalentwicklung und Mitarbeiterführung beinhalten soll, dann rutscht die Akzeptanz deutlich zurück. Diese „Weiterentwicklung“ der Arbeitsmedizin wird „nur mehr“ von 56% als (sehr) gute Idee eingestuft.*

*Wenn die Konzeptidee wieder zurückgeführt wird auf die erweiterte, gesundheitliche Kernkompetenz der Arbeitsmedizin, dann steigen die Akzeptanzwerte wieder deutlich an. Gut zwei Drittel (69%) finden die Idee, dass speziell ausgebildete Arbeits- und WirtschaftsmedizinerInnen Konzepte für die Unternehmen erstellen, die aufzeigen, welche Bedingungen es im Unternehmen geben muss, um die körperliche und psychische Gesundheit / Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu fördern, (sehr) gut.*

12. *Stellt man zum Abschluss die Schlüsselfrage, ob der Großteil der Unternehmen diese neue „Gesamtheitliche Arbeitsmedizinische Betreuung“, in Anspruch nehmen wird, dann fallen die Ergebnisse ernüchternd aus. Die ArbeitsmedizinerInnen gehen davon aus, dass nur 16% der Unternehmen positiv auf diesen Ansatz reagieren, und zwar dahingehend, dass 2% diese neue Leistung bestimmt in Anspruch nehmen werden und 14% wahrscheinlich.*

# Charts

# **Spontanassoziationen zur Arbeitsmedizin**

# Spontanassoziationen zum Thema Arbeitsmedizin

FRAGE 2: Bitte denken Sie zunächst ganz allgemein an das Stichwort Arbeitsmedizin, was fällt Ihnen alles zum Thema Arbeitsmedizin ein? Antworten Sie ganz spontan.

Basis: ArbeitsmedizinerInnen

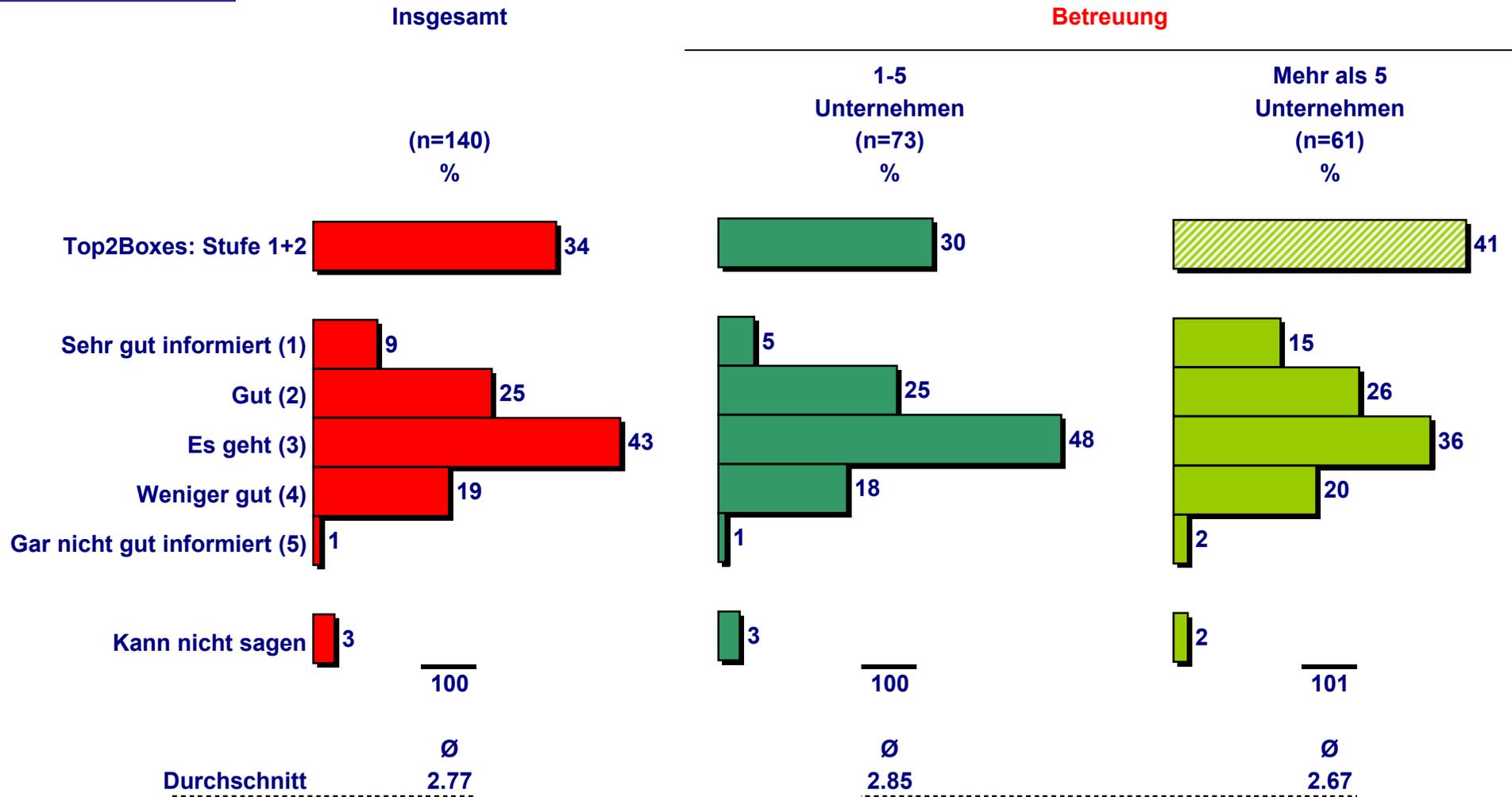
	Insgesamt (n=140) %
Betriebliche Gesundheitsvorsorge / Gesundheitserhaltung / Verhinderung von Berufskrankheiten / betriebliche Gesundheitsförderung	36
Vorsorge (am Arbeitsplatz) / Prävention / Präventivmedizin / Prophylaxe allgemein	27
Sicherheit am Arbeitsplatz/im Betrieb / Arbeitnehmer-Schutz / Arbeitssicherheit / Arbeitsunfälle vermeiden	26
Ergonomie / Arbeitsplatz richtig/gesundheitsgerecht gestalten / Verbesserung der Bedingungen am Arbeitsplatz	24
Kritische Hinweise wie "viel Arbeit / Pflichtübung für Betriebe / wird nicht immer ernst genug genommen" usw.	15
Psychologische Betreuung / psychische Belastungen / (gutes) Arbeitsklima / Burn out / Mobbing / Stress usw.	13
Betriebliche Gesunden-/Vorsorgeuntersuchungen / Augenuntersuchungen / Ergometrie usw.	12
Arbeitsplatzbegehungen / Betriebsrundgänge / Evaluierung / Arbeitsplatzevaluierung	11
Gesetzlich vorgeschrieben / § 49 Untersuchungen / Untersuchungspflicht / Gesetze / Verordnungen	11
Allgemeine positive Hinweise wie "hat positiven Stellenwert in den Betrieben / wird von Betriebsleitung/von Mitarbeitern gut angenommen" usw.	11
Betreuung / Betreuung der Mitarbeiter / der Arbeitgeber	9
Betriebe (verschiedene genannt) / Arbeitsplätze / Berufswelt	9
Impfung / Schutzimpfung / Impfberatung	6
Beratungstätigkeit / Beratung in den Betrieben / Arbeitgeber-/Arbeitnehmerberatung	6
Kooperation / Kommunikation mit Führungskräften / Betriebsräten / Sicherheitsfachkräften	6
Ist meine Tätigkeit / mein Beruf	5
AUVA / Unfallversicherung	3
Betriebsarzt / betriebsärztliche Versorgung	3
Wird zunehmend wichtiger / ist im Wandel	2
Erste-Hilfe-Leistungen / Schulung der Ersthelfer	1
Andere Hinweise	13
Keine Angabe	1
	<b>250</b>

# **Die Stellung der Arbeitsmedizin bei den Unternehmen**

# Informationsstand über die Leistungspalette, die die Arbeitsmedizin anbieten kann

FRAGE 3: Bitte denken Sie jetzt an die Unternehmen, die arbeitsmedizinisch betreut werden. Wie gut sind die meisten Unternehmen über die Palette an Leistungen informiert, die die Arbeitsmedizin anbieten kann?

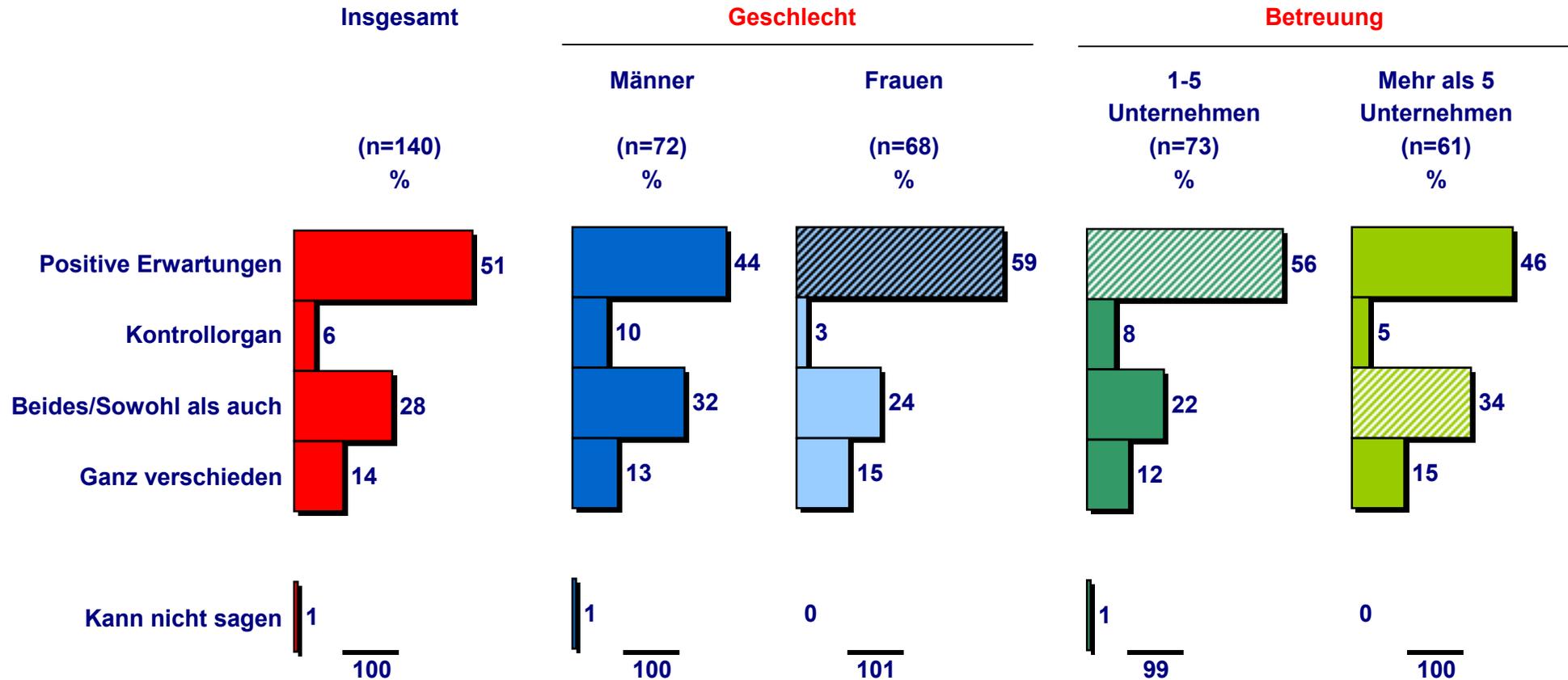
Basis: ArbeitsmedizinerInnen



# Aufnahme der ArbeitsmedizinerIn: Positive Erwartungen oder Kontrollorgan?

FRAGE 4: Wie aufgeschlossen sind die meisten Unternehmen Ihnen gegenüber: Hat man positive Erwartungen an Sie, weil Sie sich als ArbeitsmedizinerIn um die Gesundheit der Mitarbeiter annehmen oder werden Sie eher als Kontrollorgan empfunden?

Basis: ArbeitsmedizinerInnen



# Der Beitrag, denn die Arbeitsmedizin für die Erhaltung und Förderung der Mitarbeiter-Gesundheit leistet

FRAGE 5: Aufgrund Ihrer Erfahrung, welchen Beitrag leistet die Arbeitsmedizin für die Erhaltung und Förderung der Mitarbeiter-Gesundheit in den Unternehmen?

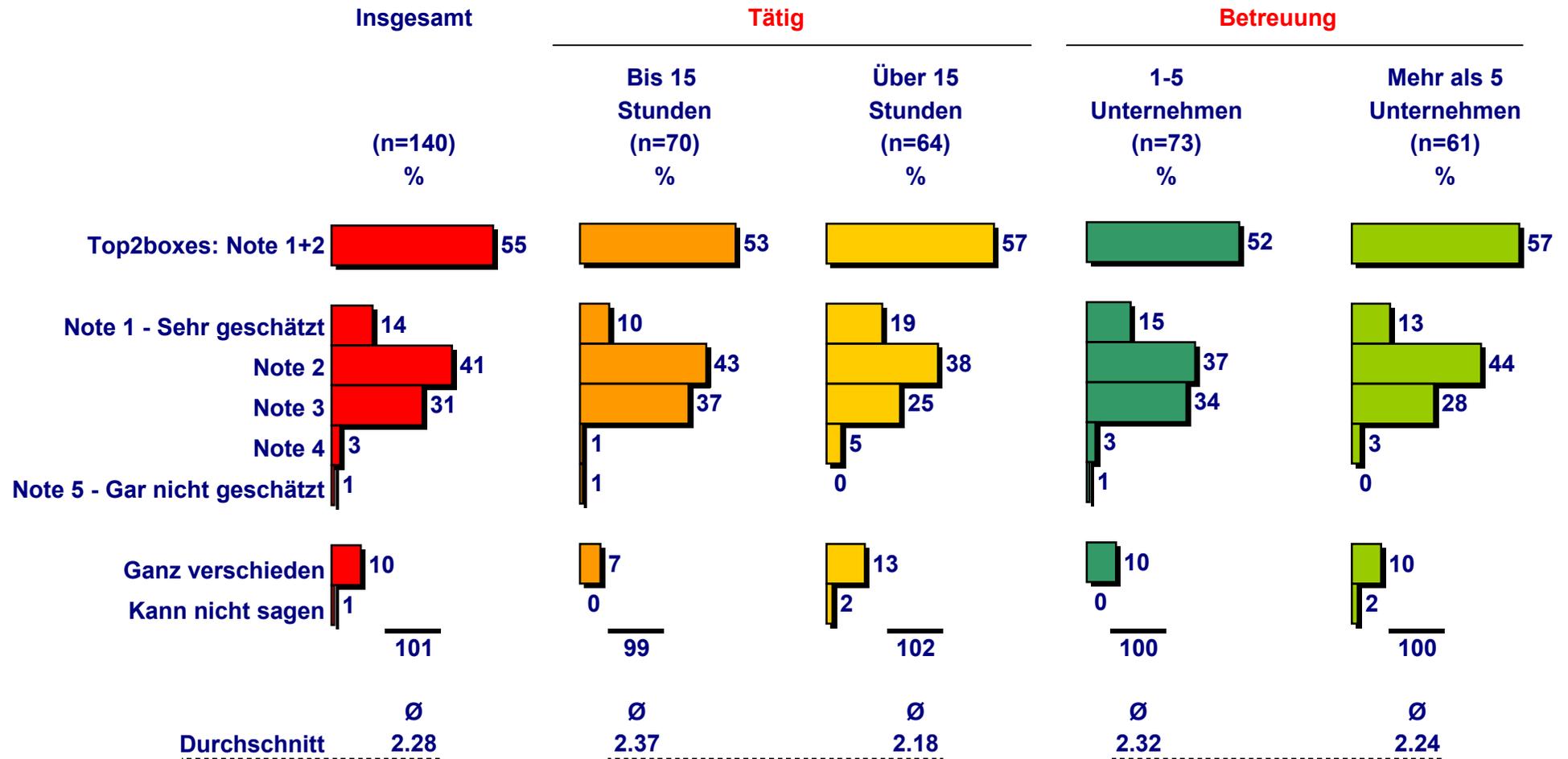
Basis: ArbeitsmedizinerInnen

	Insgesamt (n=140) %	Geschlecht		Alter		Betreuung	
		Männer (n=72) %	Frauen (n=68) %	Bis 50 Jahre (n=72) %	Über 50 Jahre (n=68) %	1-5 Unternehmen (n=73) %	Mehr als 5 Unternehmen (n=61) %
Top2Boxes: Stufe 1+2	52	48	56	48	56	53	53
Einen sehr großen Beitrag (1)	9	8	10	8	10	5	15
Einen großen Beitrag (2)	43	40	46	40	46	48	38
Einen mittleren Beitrag (3)	38	39	37	40	35	30	44
Einen kleinen Beitrag (4)	7	8	6	7	7	12	2
Kann nicht sagen	3	4	1	4	1	4	2
	100	99	100	99	99	99	101
Durchschnitt	Ø 2.44	Ø 2.49	Ø 2.39	Ø 2.48	Ø 2.40	Ø 2.51	Ø 2.33

# Wie sehr die arbeitsmedizinischen Leistungen von den Unternehmen geschätzt werden

FRAGE 7: Wie sehr werden die arbeitsmedizinischen Leistungen, die Sie für die Unternehmen erbringen, von den Unternehmen geschätzt? Sagen Sie mir das anhand von Schulnoten. Die Note 1 heißt, die Leistungen werden "sehr geschätzt", die Note 5 heißt "gar nicht geschätzt". Mit den Noten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.

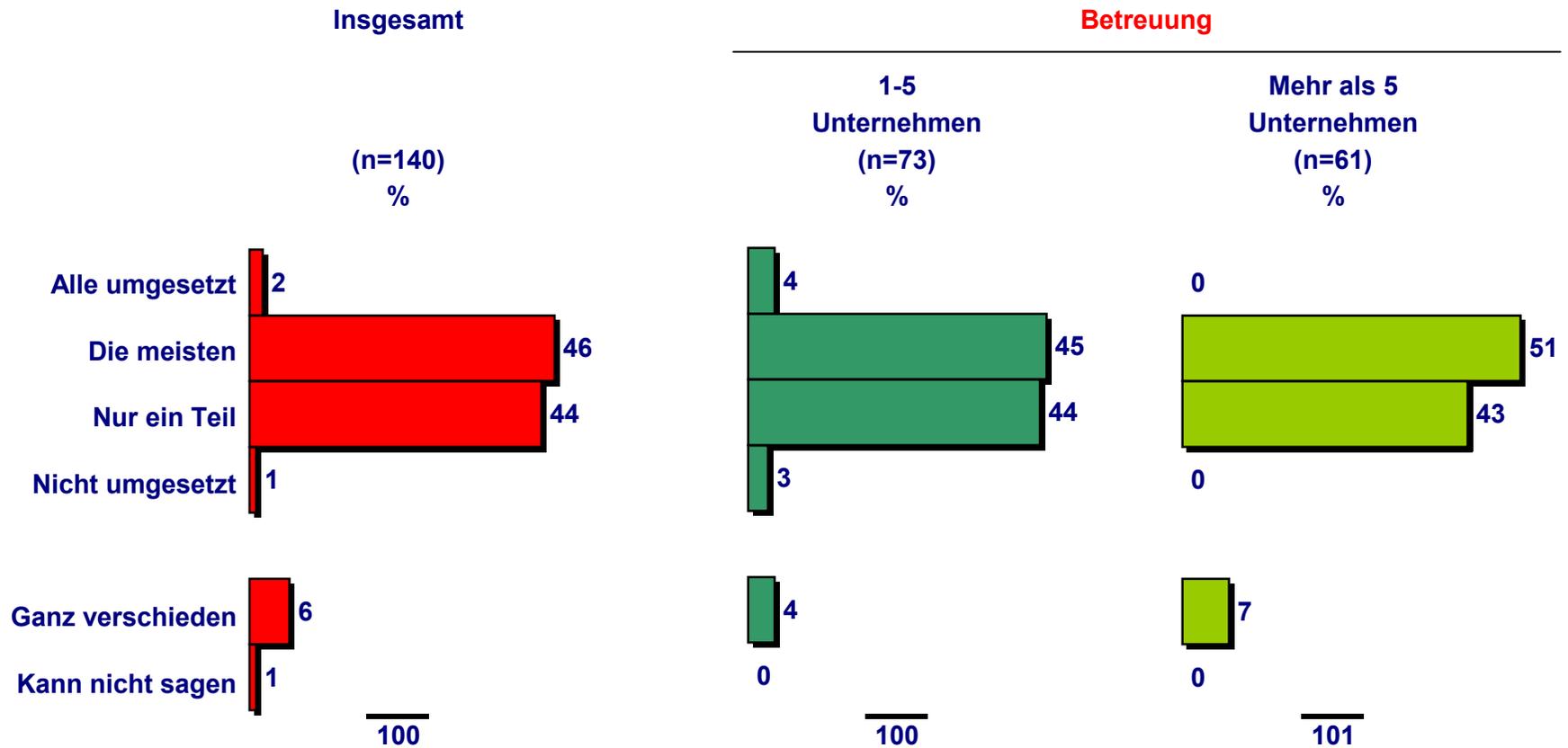
Basis: ArbeitsmedizinerInnen



# Das Umsetzen der Verbesserungsvorschläge und Empfehlungen von den Unternehmen

FRAGE 6: In welchem Ausmaß werden Ihre Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge von den Unternehmen umgesetzt? Werden zumeist alle Ihre Vorschläge umgesetzt, die meisten Vorschläge, nur ein Teil der Vorschläge oder werden Ihre Vorschläge nicht umgesetzt?

Basis: ArbeitsmedizinerInnen



# Die Zufriedenheit mit den arbeitsmedizinischen Erfolgen bei den Unternehmen

FRAGE 9: Alles in allem, wie zufrieden sind Sie mit den Erfolgen Ihrer arbeitsmedizinischen Tätigkeit bei den Unternehmen?

Basis: ArbeitsmedizinerInnen

	Insgesamt (n=140) %	Geschlecht		Alter		Tätig		Betreuung	
		Männer (n=72) %	Frauen (n=68) %	Bis 50 Jahre (n=72) %	Über 50 Jahre (n=68) %	Bis 15 Stunden (n=70) %	Über 15 Stunden (n=64) %	1-5 Unternehmen (n=73) %	Mehr als 5 Unternehmen (n=61) %
Top2Boxes: Stufe 1+2	73	68	78	72	73	67	80	65	82
Sehr zufrieden (1)	12	11	13	11	13	10	16	12	13
Zufrieden (2)	61	57	65	61	60	57	64	53	69
Es geht (3)	21	26	16	22	21	27	14	25	16
Weniger zufrieden (4)	4	4	4	4	4	4	5	8	0
Gar nicht zufrieden (5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kann nicht sagen	1	1	1	1	1	1	2	1	2
	99	99	99	99	99	99	101	99	100
Durchschnitt	2.18	2.24	2.12	2.20	2.16	2.26	2.08	2.29	2.03

# Die Gründe, warum man mit den arbeitsmedizinischen Erfolgen bei den Unternehmen nicht zufrieden ist

FRAGE 10: Warum sind Sie mit dem Erfolg Ihrer arbeitsmedizinischen Tätigkeit nicht zufrieden? Bitte zählen Sie mir die wichtigsten Gründe auf.

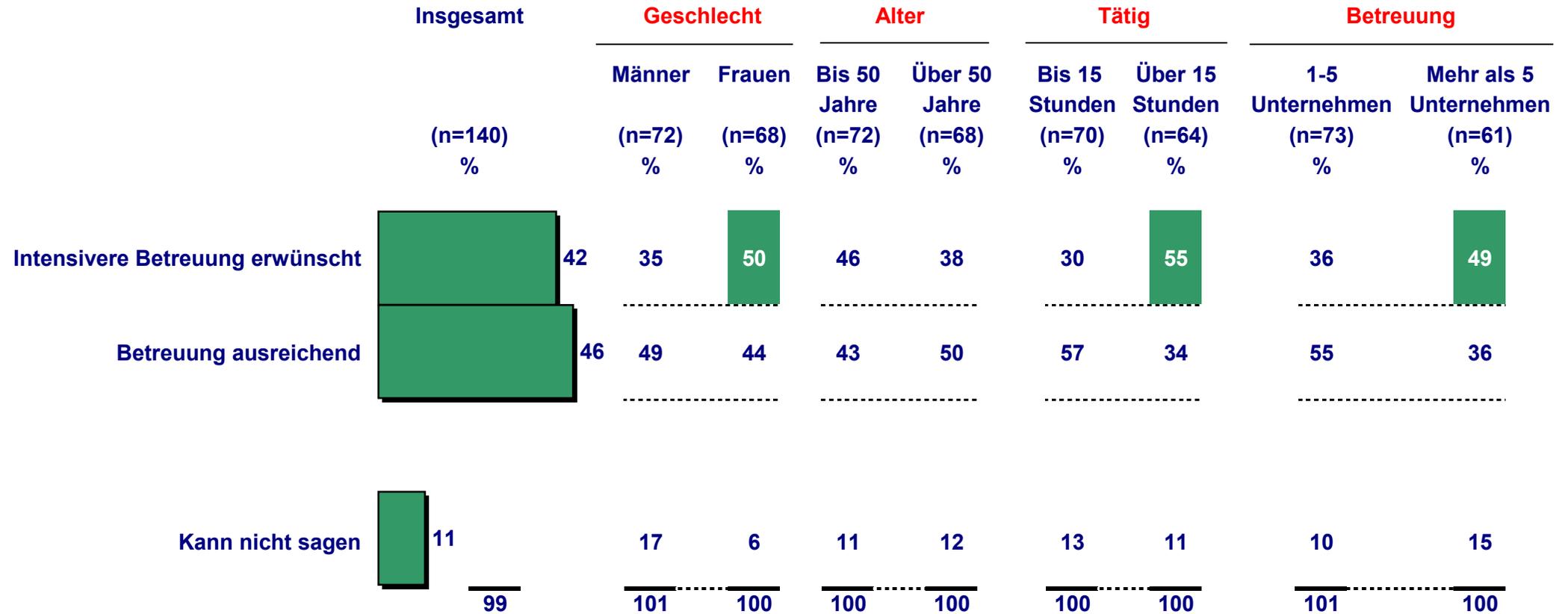
**Basis: ArbeitsmedizinerInnen, die mit ihrer Tätigkeit nicht sehr zufrieden sind**

	Insgesamt (n=36) %
<b>Limitierte Finanzressourcen</b>	
Finanzielle Limitierung / Veränderungen dürfen nichts kosten / es regiert die Wirtschaftlichkeit	33
Streichungen aufgrund der Wirtschaftskrise	3
	<b>36</b>
<b>Zeit / Aufwand</b>	
Zu großer Aufwand um etwas zu bewirken / Erfolge oft erst langfristig sichtbar / ist eine langwierige Sache	17
Eingeschränkte zeitliche Ressourcen	8
Darf keine zusätzliche Arbeit / kein zusätzlicher Aufwand anfallen	3
	<b>28</b>
<b>Widerstand bei Arbeitgebern</b>	
Ignoranz der Arbeitgeber gegenüber Vorschlägen der Arbeitsmediziner / nur teilweise Umsetzung der Empfehlungen	19
Arbeitsmediziner wird nicht in Planung eingebunden / fehlende Einbindung bevor Entscheidungen getroffen werden	6
Wohl der Arbeitnehmer wird nicht genug berücksichtigt	6
	<b>31</b>
<b>Widerstand bei Arbeitnehmern</b>	
Ablehnung seitens der Arbeitnehmer	6
Arbeitnehmer sind zu Tätigkeiten außerhalb der Arbeitszeiten schwer motivierbar	3
	<b>9</b>
<b>Diverse Gründe</b>	
Empfehlungen sind eine verpflichtende Sache / keine Freiwilligkeit / wird als "Einmischung" empfunden	11
Ist von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich / gibt kooperative/weniger kooperative Betriebe	11
Könnte mich selber (etwas) mehr einbringen / liegt (auch) an mir	8
Arbeitsmedizin wird unterbewertet / Arbeitgeber wissen nicht was sie von Arbeitsmedizin zu erwarten haben	8
Manche Betriebe sind überbetreut	6
	<b>44</b>
<b>Andere Hinweise</b>	<b>25</b>
	<b>173</b>

# Intensivere arbeitsmedizinische Betreuung der Unternehmen wünschenswert?

FRAGE 8: Würden Sie sich wünschen die Unternehmen arbeitsmedizinisch intensiver zu betreuen als bisher oder finden Sie die Betreuung im bisherigen Umfang als zielführend und ausreichend?

Basis: ArbeitsmedizinerInnen

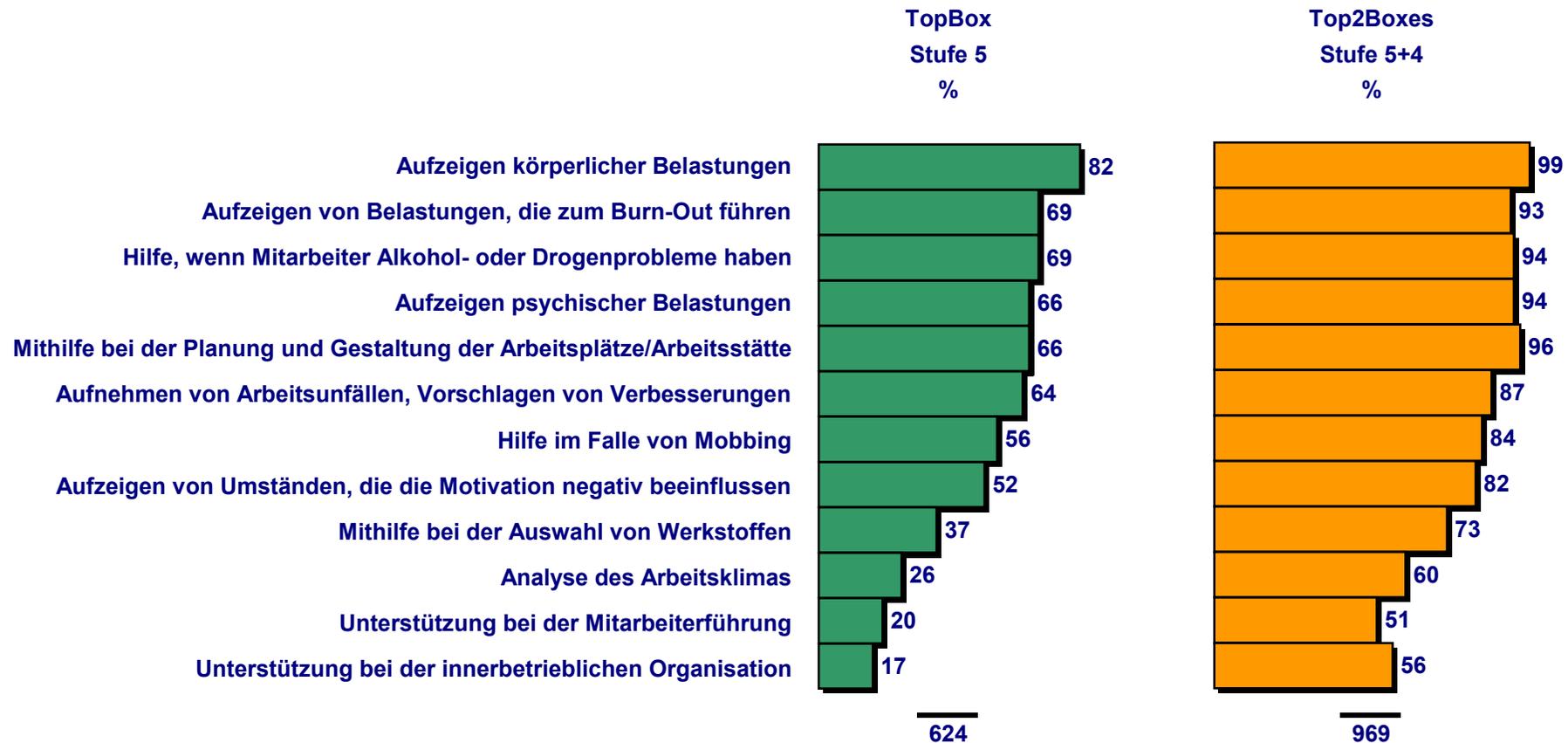


# **Die Aufgaben der Arbeitsmedizin in den Unternehmen**

# Aufgaben, die die Arbeitsmedizin in Unternehmen erfüllen soll (TopBox + Top2Boxes)

FRAGE 11: Jetzt etwas anderes: Sagen Sie mir bitte, welche Aufgaben die Arbeitsmedizin für Unternehmen erfüllen soll. Ich lese Ihnen dazu Aufgaben vor und Sie sagen mir, wie wichtig die Erfüllung der Aufgaben ist. 5 heißt sehr wichtig, 1 heißt gar nicht wichtig. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.

Basis: ArbeitsmedizinerInnen (n=140)



# Aufgaben, die die Arbeitsmedizin für Unternehmen erfüllen soll - Gesamtüberblick

FRAGE 11: Jetzt etwas anderes: Sagen Sie mir bitte, welche Aufgaben die Arbeitsmedizin für Unternehmen erfüllen soll. Ich lese Ihnen dazu Aufgaben vor und Sie sagen mir, wie wichtig die Erfüllung der Aufgaben ist. 5 heißt sehr wichtig, 1 heißt gar nicht wichtig. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihr Urteil abstimmen.

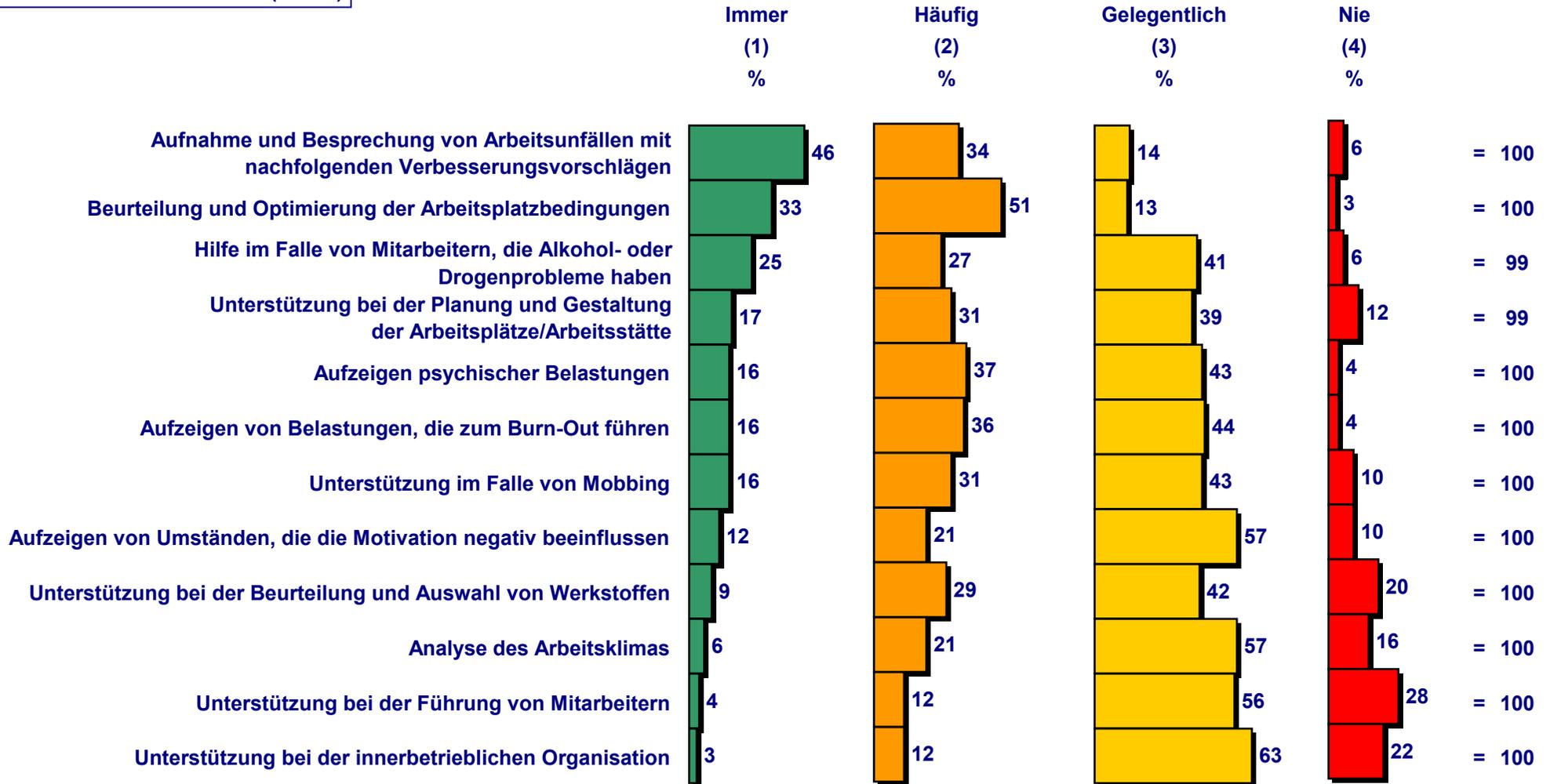
Basis: ArbeitsmedizinerInnen (n=140)

	Sehr wichtig	Wichtig		Es geht	Weniger wichtig	Gar nicht wichtig	Kann nicht sagen	
	(5)	(4)		(3)	(2)	(1)		
	%	%		%	%	%	%	
Aufzeigen körperlicher Belastungen	82	17	= 99	1	0	0	0	= 100
Aufzeigen von Belastungen, die zum Burn-Out führen	69	24	= 93	5	1	0	1	= 100
Hilfe, wenn Mitarbeiter Alkohol- oder Drogenprobleme haben	69	24	= 93	4	2	1	0	= 100
Aufzeigen psychischer Belastungen	66	28	= 94	6	1	0	0	= 101
Mithilfe bei der Planung und Gestaltung der Arbeitsplätze/Arbeitsstätte	66	29	= 95	4	0	0	0	= 99
Aufnehmen von Arbeitsunfällen, Vorschlägen von Verbesserungen	64	23	= 87	10	3	0	0	= 100
Hilfe im Falle von Mobbing	56	28	= 84	12	2	1	1	= 100
Aufzeigen von Umständen, die die Motivation negativ beeinflussen	52	30	= 82	13	4	1	1	= 101
Mithilfe bei der Auswahl von Werkstoffen	37	36	= 73	19	7	1	1	= 101
Analyse des Arbeitsklimas	26	34	= 60	29	8	2	1	= 100
Unterstützung bei der Mitarbeiterführung	20	31	= 51	31	13	4	1	= 100
Unterstützung bei der innerbetrieblichen Organisation	17	39	= 56	30	11	3	0	= 100

## Aufgaben, die die Arbeitsmedizin in den Unternehmen aktuell abdeckt

FRAGE 12: Welche Aufgaben decken Sie als ArbeitsmedizinerIn in den Unternehmen ab? Ich lese Ihnen wieder Aufgaben vor und Sie sagen mir, welche der Aufgaben Sie immer, häufig, gelegentlich oder nie abdecken.

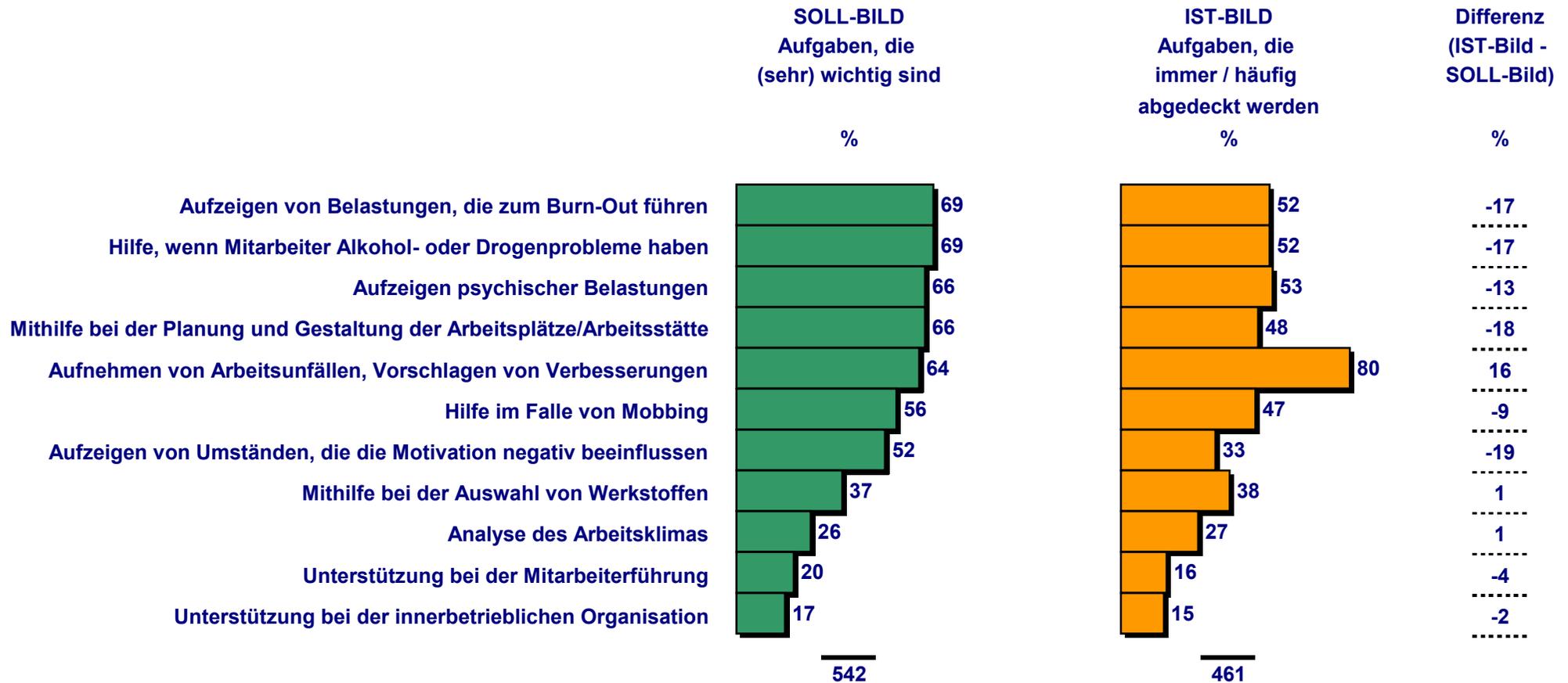
Basis: ArbeitsmedizinerInnen (n=140)



## Abgleich: Wichtige versus abgedeckte Aufgaben

FRAGE 11: Jetzt etwas anderes: Sagen Sie mir bitte, welche Aufgaben die Arbeitsmedizin für Unternehmen erfüllen soll. Ich lese Ihnen dazu Aufgaben vor und Sie sagen mir, wie wichtig die Erfüllung der Aufgaben ist. 5 heißt sehr wichtig, 1 heißt gar nicht wichtig. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.

Basis: ArbeitsmedizinerInnen (n=140)



**Modell "Gesamtheitliche  
Arbeitsmedizinische Betreuung"**

# Generelle Bewertung des Modells "Gesamtheitliche Arbeitsmedizinische Betreuung"

FRAGE 13: Jetzt einige abschließende Fragen: Die moderne Arbeitsmedizin entwickelt sich immer weiter. Sie sieht ihre Aufgabe nicht nur in der Vermeidung von arbeitsbedingten Erkrankungen, sondern hat sich auch das Ziel gesetzt, die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter in Unternehmen ganzheitlich zu erhalten und zu fördern. Was halten Sie von dieser Idee?

Basis: ArbeitsmedizinerInnen

	Insgesamt (n=140) %	Geschlecht		Alter		Tätig		Betreuung	
		Männer (n=72) %	Frauen (n=68) %	Bis 50 Jahre (n=72) %	Über 50 Jahre (n=68) %	Bis 15 Stunden (n=70) %	Über 15 Stunden (n=64) %	1-5 Unternehmen (n=73) %	Mehr als 5 Unternehmen (n=61) %
Top2Boxes: Stufe 1+2	88	90	85	89	87	88	88	89	87
Eine sehr gute Idee (1)	53	50	56	53	53	47	58	47	59
Eine gute Idee (2)	35	40	29	36	34	41	30	42	28
Es geht (3)	7	7	7	6	9	7	6	8	5
Eine weniger gute Idee (4)	1	1	0	0	1	0	2	0	2
Gar keine gute Idee (5)	1	1	1	1	1	1	2	1	2
Kann nicht sagen	3	0	6	4	1	3	3	1	5
	100	99	99	100	99	99	101	99	101
Durchschnitt	1.59	1.64	1.53	1.55	1.63	1.63	1.55	1.65	1.52

## Bewertung: Einbeziehung von Arbeitsorganisation, Personalentwicklung, Mitarbeiterführung in die Arbeitsmedizin

FRAGE 14: Um die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter ganzheitlich zu fördern, soll die Arbeitsmedizin in Zukunft nicht nur Aspekte der körperlichen Gesundheit, sondern soll auch Aspekte der Arbeitsorganisation, Personalentwicklung und Mitarbeiterführung untersuchen. Dafür wird es Mediziner geben, die speziell in Arbeitsmedizin und Wirtschaftsmedizin ausgebildet sind. Was halten Sie von dieser Weiterentwicklung der Arbeitsmedizin?

**Basis: ArbeitsmedizinerInnen**

	Insgesamt (n=140) %	Geschlecht		Alter		Tätig		Betreuung	
		Männer (n=72) %	Frauen (n=68) %	Bis 50 Jahre (n=72) %	Über 50 Jahre (n=68) %	Bis 15 Stunden (n=70) %	Über 15 Stunden (n=64) %	1-5 Unternehmen (n=73) %	Mehr als 5 Unternehmen (n=61) %
<b>Top2Boxes: Stufe 1+2</b>	<b>56</b>	<b>60</b>	<b>53</b>	<b>53</b>	<b>60</b>	<b>58</b>	<b>53</b>	<b>64</b>	<b>46</b>
Eine sehr gute Idee (1)	17	18	16	13	22	14	20	16	18
Eine gute Idee (2)	39	42	37	40	38	44	33	48	28
Es geht (3)	28	26	29	32	24	29	30	25	34
Eine weniger gute Idee (4)	10	7	13	8	12	10	9	8	11
Gar keine gute Idee (5)	4	7	1	4	4	1	6	1	7
Kann nicht sagen	1	0	3	3	0	1	2	1	2
	99	100	99	100	100	99	100	99	100
<b>Durchschnitt</b>	<b>2.44</b>	<b>2.43</b>	<b>2.45</b>	<b>2.50</b>	<b>2.38</b>	<b>2.39</b>	<b>2.48</b>	<b>2.29</b>	<b>2.60</b>

## Bewertung: Entwicklung von Konzepten zur Förderung körperlicher, psychischer Gesundheit / Leistungsfähigkeit

FRAGE 15: Diese speziell ausgebildeten Arbeits- und WirtschaftsmedizinerInnen erstellen für die Unternehmen Konzepte, die aufzeigen, welche Bedingungen es im Unternehmen geben muss, um die körperliche und psychische Gesundheit/Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu fördern. Was halten Sie von diesem ganzheitlichen Ansatz?

### Basis: ArbeitsmedizinerInnen

	Insgesamt (n=140) %	Geschlecht		Alter		Tätig		Betreuung	
		Männer (n=72) %	Frauen (n=68) %	Bis 50 Jahre (n=72) %	Über 50 Jahre (n=68) %	Bis 15 Stunden (n=70) %	Über 15 Stunden (n=64) %	1-5 Unternehmen (n=73) %	Mehr als 5 Unternehmen (n=61) %
<b>Top2Boxes: Stufe 1+2</b>		73	65	71	66	70	66	73	62
<b>Eine sehr gute Idee (1)</b>	 25	31	19	24	26	21	28	26	23
<b>Eine gute Idee (2)</b>	 44	42	46	47	40	49	38	47	39
<b>Es geht (3)</b>	 20	18	22	18	22	23	19	22	20
<b>Eine weniger gute Idee (4)</b>	 5	4	6	4	6	3	6	1	8
<b>Gar keine gute Idee (5)</b>	 3	3	3	1	4	1	5	1	5
<b>Kann nicht sagen</b>	 4	3	4	6	1	3	5	3	5
	101	101	100	100	99	100	101	100	100
<b>Durchschnitt</b>	Ø 2.14	Ø 2.04	Ø 2.25	Ø 2.07	Ø 2.21	Ø 2.12	Ø 2.18	Ø 2.03	Ø 2.29

# Inanspruchnahme des Modells "Gesamtheitliche Arbeitsmedizinische Betreuung" bei Unternehmen

FRAGE 16: Was vermuten Sie, wird der Großteil der Unternehmen diese neue Leistung der Arbeitsmedizin in Anspruch nehmen?

Basis: ArbeitsmedizinerInnen

	Insgesamt (n=140) %	Geschlecht		Alter		Tätig		Betreuung	
		Männer (n=72) %	Frauen (n=68) %	Bis 50 Jahre (n=72) %	Über 50 Jahre (n=68) %	Bis 15 Stunden (n=70) %	Über 15 Stunden (n=64) %	1-5 Unternehmen (n=73) %	Mehr als 5 Unternehmen (n=61) %
Top2Boxes: Stufe 1+2	16	14	19	17	16	14	19	16	16
Bestimmt (1)	2	1	3	3	1	0	5	1	3
Wahrscheinlich (2)	14	13	16	14	15	14	14	15	13
Vielleicht/vielleicht auch nicht (3)	41	39	43	39	43	46	34	48	31
Wahrscheinlich nicht (4)	37	42	32	36	38	36	39	32	44
Bestimmt nicht (5)	2	4	0	4	0	1	3	1	3
Kann nicht sagen	4	1	6	4	3	3	5	3	5
	100	100	100	100	100	100	100	100	99
Durchschnitt	3.24	3.35	3.11	3.26	3.21	3.25	3.23	3.17	3.33

**A-14672 AAM - Zielgruppe Arbeitsmediziner**

Einleitung

1.

Grüß Gott. Mein Name ist ..... Ich bin vom Meinungsforschungs-Institut *SPECTRA*. Wir führen im Auftrag der Akademie für Arbeitsmedizin eine Befragung unter ArbeitsmedizinerInnen durch. Es geht dabei um Ihre Erfahrungen mit Ihrer arbeitsmedizinischen Tätigkeit und um Ihre Meinung zur weiteren Entwicklung der Arbeitsmedizin. Würden Sie so freundlich sein, an einer 10-minütigen Befragung teilzunehmen? Ihre Antworten bleiben völlig anonym und werden nur als Statistiken ausgewertet.

---

2.

Bitte denken Sie zunächst ganz allgemein an das Stichwort Arbeitsmedizin, was fällt Ihnen alles zum Thema Arbeitsmedizin ein? Antworten Sie ganz spontan.

**(Offene Frage)**

3.

Bitte denken Sie jetzt an die Unternehmen, die arbeitsmedizinisch betreut werden. Wie gut sind die meisten Unternehmen über die Palette an Leistungen informiert, die die Arbeitsmedizin anbieten kann? Würden Sie sagen -

**INT: VORLESEN**

- 1 ..... sehr gut informiert
- 2 ..... gut
- 3 ..... es geht
- 4 ..... weniger gut
- 5 ..... gar nicht gut informiert

9 ..... Kann nicht sagen

---

4.

Wie aufgeschlossen sind die meisten Unternehmen Ihnen gegenüber: Hat man positive Erwartungen an Sie, weil Sie sich als ArbeitsmedizinerIn um die Gesundheit der Mitarbeiter annehmen oder werden Sie eher als Kontrollorgan empfunden?

- 1 ..... Positive Erwartungen
- 2 ..... Kontrollorgan
- 3 ..... Beides / Sowohl als auch
- 4 ..... Ganz verschieden

9 ..... Kann nicht sagen

---

5.

Aufgrund Ihrer Erfahrung, welchen Beitrag leistet die Arbeitsmedizin für die Erhaltung und Förderung der Mitarbeiter-Gesundheit in den Unternehmen? Würden Sie sagen -

**INT: VORLESEN**

- 1 ..... einen sehr großen Beitrag
- 2 ..... einen großen Beitrag
- 3 ..... einen mittleren Beitrag
- 4 ..... einen kleinen Beitrag

9 ..... Kann nicht sagen

---

6.

In welchem Ausmaß werden Ihre Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge von den Unternehmen umgesetzt? Werden zumeist alle Ihre Vorschläge umgesetzt, die meisten Vorschläge, nur ein Teil der Vorschläge oder werden Ihre Vorschläge nicht umgesetzt?

- 1 ..... Alle umgesetzt
  - 2 ..... Die meisten
  - 3 ..... Nur ein Teil
  - 4 ..... Nicht umgesetzt
  
  - 5 ..... Ganz verschieden
  
  - 9 ..... Kann nicht sagen
- 

7.

Wie sehr werden die arbeitsmedizinischen Leistungen, die Sie für die Unternehmen erbringen, von den Unternehmen geschätzt? Sagen Sie mir das anhand von Schulnoten. Die Note 1 heißt, die Leistungen werden „sehr geschätzt“, die Note 5 heißt „gar nicht geschätzt“. Mit den Noten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.

- 1 ..... Note 1: Sehr geschätzt
  - 2 ..... Note 2:
  - 3 ..... Note 3:
  - 4 ..... Note 4:
  - 5 ..... Note 5: Gar nicht geschätzt
  
  - 6 ..... Ganz verschieden
  
  - 9 ..... Kann nicht sagen
- 

8.

Würden Sie sich wünschen die Unternehmen arbeitsmedizinisch intensiver zu betreuen als bisher oder finden Sie die Betreuung im bisherigen Umfang als zielführend und ausreichend?

**INT: VORLESEN**

- 1 ..... Intensiver betreuen
  - 2 ..... Zielführend und ausreichend
  
  - 9 ..... Kann nicht sagen
- 

9.

Alles in allem, wie zufrieden sind Sie mit den Erfolgen Ihrer arbeitsmedizinischen Tätigkeit bei den Unternehmen?

**INT: VORLESEN**

- 1 ..... Sehr zufrieden
  - 2 ..... Zufrieden
  - 3 ..... Es geht
  - 4 ..... Weniger zufrieden
  - 5 ..... Gar nicht zufrieden
  
  - 9 ..... Kann nicht sagen
-

**10. [Falls Punkt 3,4 oder 5 in Frage 9 genannt]**

Warum sind Sie mit dem Erfolg Ihrer arbeitsmedizinischen Tätigkeit nicht zufrieden? Bitte zählen Sie mir die wichtigsten Gründe auf.

**(Offene Frage)**

---

11.

Jetzt etwas anderes: Sagen Sie mir bitte, welche Aufgaben die Arbeitsmedizin für Unternehmen erfüllen soll. Ich lese Ihnen dazu Aufgaben vor und Sie sagen mir, wie wichtig die Erfüllung der Aufgaben ist. 5 heißt sehr wichtig, 1 heißt gar nicht wichtig. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihr Urteil abstimmen.

**INT: VORLESEN - ROTATION**

- a. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin körperliche Belastungen aufzeigt, die die Gesundheit der Mitarbeiter beeinträchtigen
- 5 ..... Sehr wichtig  
4 ..... Wichtig  
3 ..... Es geht  
2 ..... Weniger wichtig  
1 ..... Gar nicht wichtig
- 99 ..... Kann nicht sagen
- b. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin psychische Belastungen aufzeigt, die die Gesundheit der Mitarbeiter beeinträchtigen?
- c. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin Umstände aufzeigt, die die Motivation der Mitarbeiter negativ beeinflussen?
- d. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin die Unternehmen bei der Führung der Mitarbeiter mit unterstützt?
- e. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin die Unternehmen bei der inner-betrieblichen Organisation mit unterstützt?
- f. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin Belastungen aufzeigt, die zum Burn-Out (**sprich: Börrn-Aut**) von Mitarbeitern führen?
- g. Wie wichtig ist es, dass die Unternehmen von der Arbeitsmedizin im Falle von Mobbing Hilfe erhalten?
- h. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin eine Analyse des Arbeitsklimas macht, um die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu verbessern?
- i. Wie wichtig ist es, dass die Unternehmen von der Arbeitsmedizin Hilfe erhalten, wenn Mitarbeiter Alkohol- oder Drogenprobleme haben?
- j. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin Arbeitsunfälle aufnimmt und nachfolgend Verbesserungen vorschlägt?
- k. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin bei der Planung und Gestaltung der Arbeitsplätze / Arbeitsstätte mithilft?
- l. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin bei der Auswahl von Werkstoffen mithilft?

---

12.

Welchen Aufgaben decken Sie als ArbeitsmedizinerIn in den Unternehmen ab? Ich lese Ihnen wieder Aufgaben vor und Sie sagen mir, welche der Aufgaben Sie immer, häufig, gelegentlich oder nie abdecken.

**INT: VORLESEN - ROTATION**

- a. Beurteilung und Optimierung der Arbeitsplatzbedingungen, um die körperliche Belastung für Mitarbeiter zu verringern

- 1 ..... Immer
- 2 ..... Häufig
- 3 ..... Gelegentlich
- 4 ..... Nie

- b. Aufzeigen von psychische Belastungen, die die Gesundheit der Mitarbeiter beeinträchtigen
- c. Aufzeigen von Umständen, die die Motivation der Mitarbeiter negativ beeinflussen
- d. Unterstützung bei der Führung von Mitarbeitern
- e. Unterstützung bei der inner-betrieblichen Organisation
- f. Aufzeigen von Belastungen, die zum Burn-Out (**sprich: Börn-Aut**) von Mitarbeitern führen
- g. Unterstützung im Falle von Mobbing
- h. Analyse des Arbeitsklimas , um die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu verbessern
- i. Hilfe im Falle von Mitarbeitern, die Alkohol- oder Drogenprobleme haben
- j. Aufnahme und Besprechung von Arbeitsunfällen mit nachfolgenden Verbesserungsvorschlägen
- k. Unterstützung bei der Planung und Gestaltung der Arbeitsplätze / Arbeitsstätte
- l. Unterstützung bei der Beurteilung und Auswahl von Werkstoffen

---

13.

Jetzt einige abschließende Fragen: Die moderne Arbeitsmedizin entwickelt sich immer weiter. Sie sieht ihre Aufgabe nicht nur in der Vermeidung von arbeitsbedingten Erkrankungen, sondern hat sich auch das Ziel gesetzt, die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter in Unternehmen ganzheitlich zu erhalten und zu fördern. Was halten Sie von dieser Idee? Ist das –

**INT: VORLESEN**

- 1 ..... eine sehr gute Idee
- 2 ..... eine gute Idee
- 3 ..... es geht
- 4 ..... eine weniger gute Idee
- 5 ..... gar keine gute Idee

99 ..... Kann nicht sagen

---

14.

Um die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter ganzheitlich zu fördern, soll die Arbeitsmedizin in Zukunft nicht nur Aspekte der körperlichen Gesundheit, sondern soll auch Aspekte der Arbeitsorganisation, Personalentwicklung und Mitarbeiterführung untersuchen. Dafür wird es Mediziner geben, die speziell in Arbeitsmedizin und Wirtschaftsmedizin ausgebildet sind. Was halten Sie von dieser Weiterentwicklung der Arbeitsmedizin?

Ist das –

**INT: VORLESEN**

- 1 ..... eine sehr gute Idee
- 2 ..... eine gute Idee
- 3 ..... es geht
- 4 ..... eine weniger gute Idee
- 5 ..... gar keine gute Idee

99 ..... Kann nicht sagen

---

15.

Diese speziell ausgebildeten Arbeits- und WirtschaftsmedizinerInnen erstellen für die Unternehmen Konzepte, die aufzeigen, welche Bedingungen es im Unternehmen geben muss, um die körperliche und psychische Gesundheit / Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu fördern. Was halten Sie von diesem ganzheitlichen Ansatz? Ist das –

**INT: VORLESEN**

- 1 ..... eine sehr gute Idee
- 2 ..... eine gute Idee
- 3 ..... es geht
- 4 ..... eine weniger gute Idee
- 5 ..... gar keine gute Idee

99 ..... Kann nicht sagen

---

16.

Was vermuten Sie, wird der Großteil der Unternehmen diese neue Leistung der Arbeitsmedizin in Anspruch nehmen? Würden Sie sagen -

**INT: VORLESEN**

- 1 ..... bestimmt
- 2 ..... wahrscheinlich
- 3 ..... vielleicht / vielleicht auch nicht
- 4 ..... wahrscheinlich nicht
- 5 ..... bestimmt nicht

99 ..... Kann nicht sagen

---

Könnten Sie uns zum Schluss noch ein paar Angaben für unsere Statistik geben?

S1.

**GESCHLECHT:**

- 1 ..... Männlich
  - 2 ..... Weiblich
- 

S2.

**ALTER**

In welche Kategorie fällt Ihr Alter?

- 1 ..... Unter 30 Jahre
  - 2 ..... 31-40 Jahre
  - 3 ..... 41-50 Jahre
  - 4 ..... 51-60 Jahre
  - 5 ..... über 60 Jahre
- 

S3.

**ARBEITSMEDIZINISCHE TÄTIGKEIT**

Sind Sie derzeit als Arbeitsmediziner(in) tätig?

- 1 ..... Ja
  - 2 ..... Nein
- 

S4. **[Falls Punkt 1 in Frage S3. genannt; ansonsten Ende, danke]**

**DAUER DER TÄTIGKEIT**

Wie viele Stunden pro Woche sind Sie als Arbeitsmediziner(in) tätig?

**INT: VORLESEN**

5/6

14672\_aam\_Mediziner\_frabo-report.doc

- 1 ..... Weniger als 5 Stunden
  - 2 ..... 5 bis 15 Stunden
  - 3 ..... 16 – 30 Stunden
  - 4 ..... mehr als 30 Stunden
- 

S5.

**ANZAHL DER BETREUTEN UNTERNEHMEN**

Wie viele Unternehmen betreuen Sie als Arbeitsmediziner(in)?

- 1 ..... 1 Unternehmen
  - 2 ..... 2 bis 5 Unternehmen
  - 3 ..... mehr als 5 Unternehmen
- 

Vielen Dank für Ihre Mithilfe, und dass Sie sich Zeit genommen haben.  
Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag (Abend).